

**Interner Lehrplan:  
Kursthemen / Obligatorische Inhalte und Methoden  
der Fachschaft Katholische Religion am Gymnasium Zitadelle 2009/2010**

Halbjahr	Kursthemen	Obligatorische Inhalte	Kurzkomentar	Methoden
11/I	<p><b><i>Kann man angesichts naturwissenschaftlicher Erkenntnisse heute noch glauben? - Glauben und Wissen als spezifische Zugänge zur Wirklichkeit</i></b> (auf dem Hintergrund der Erfahrungen verbreiteter Indifferenz gegenüber dem Glauben, von Wissenschaftsgläubigkeit als Ersatzreligion, von Erfahrungen fundamentalistischen Glaubens, von Fragen nach dem Grund der eigenen Existenz und dem Sinn des Lebens...)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Glauben und Wissen</li> <li>▪ Praxis des Glaubens</li> <li>▪ Wirklichkeit der Kirche</li> <li>▪ Freiheit und Determinismus</li> </ul>	<p>Für SchülerInnen bilden naturwissenschaftliche Aussagen oft einen Gegensatz zu Glaubensaussagen. Anhand von Beispielen (Schöpfungsglaube, Evolutionstheorie usw.) kann das Gegeneinander und Miteinander von Naturwissenschaft und Theologie deutlich werden. Die Rolle von Kirche in Geschichte und Gegenwart (z.B. Galilei) kann die Thematik abrunden.</p>	<p><b>Sprache der Religion:</b> Mythos</p> <p><b>Forschungsmethoden:</b> Historisch-kritische Exegese Tiefenpsychologische Auslegung Feministische Theologie Methoden naturwissenschaftlichen Forschens</p> <p><b>Arbeitsmethoden:</b> - Bibelarbeit - Bildinterpretationen - zunehmend komplexer werdende Textarbeit (Einführung der Operatoren / Textreproduktion mit performativen Verben) - Referate - ...</p>
11/II	<p><b><i>Wer bin ich? – Der Mensch aus der Sicht der Humanwissenschaften und christlicher theologischer Anthropologie</i></b> (auf dem Hintergrund von Unsicherheiten auf der Suche nach Identität in Freiheit und Bindung, der Frage nach tragfähigen ethischen Normen...)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Menschsein in heilsgeschichtlicher Sicht</li> <li>▪ Jenseitsvorstellungen, Leben nach dem Tod</li> <li>▪ Grundbegriffe und Charakteristika verschiedener ethischer Modelle</li> </ul>	<p>Personalität als Charakteristikum einer christlichen Sicht vom Menschen und ethische Probleme am Anfang und Ende des Lebens werden thematisiert. Biblich gesprochen ist vom Menschen als Geschöpf Gottes die Rede, das aus Leib und Seele besteht.</p>	<p><b>Sprache der Religion:</b> Begriffsbildung</p> <p><b>Forschungsmethoden:</b> Methoden der Schriftauslegung</p> <p><b>Arbeitsmethoden:</b> - Textarbeit - Rückübersetzung von Texten in die Anschaulichkeit / Beispielfindung zur Erläuterung von abstrakten Sachverhalten - Karikatur - Bildanalyse - Einübung von Diskussionsformen - Rollenspiele - ...</p>

**Interner Lehrplan:  
Kursthemen / Obligatorische Inhalte und Methoden  
der Fachschaft Katholische Religion am Gymnasium Zitadelle 2009/2010**

Halbjahr	Kursthemen	Obligatorische Inhalte	Kurzkommentar	Methoden
12/I	<p><b><i>Jesus begegnen - Impulse aus dem Evangelium</i></b> (auf dem Hintergrund der Frage nach der Aktualität des Anliegens Jesu; der Erfahrung der Grenze des Lebens und der Hoffnung über den Tod hinaus; der Sehnsucht nach Erlösung / nach dem Erlöser; der Frage nach dem angemessenen Reden vom Geheimnis Gottes...)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wege des Redens von Gott / Biblisches Sprechen von Gott</li> <li>▪ Reich-Gottes-Verkündigung Jesu</li> <li>▪ Tod und Auferstehung Jesu</li> <li>▪ Heilsbedeutung Jesu Christi</li> </ul>	<p>Nach der Reflexion des Verhältnisses von Mythos und Geschichte im Blick auf Zugänge zu Jesus kommt auf vielfältige Weise das zentrale Anliegen Jesu zur Sprache: die Gottesherrschaft in Wort und Tat (Gleichnisse und Wunder als „Sprache der Religion“). In Konsequenz seiner Lehre und seiner Handlung ist der Tod Jesu zu sehen: sein Kreuz und seine Auferweckung / Auferstehung. Es werden Akzente neutestamentlicher und heutiger Erlösungstheologie aufgegriffen.</p>	<p><b>Projektvorschlag:</b> - Filmanalysen in Ausschnitten von gängigen Jesusfilmen (z.B. „Die letzte Versuchung Jesu“, „Jesus von Montreal“, „Jesus von Nazareth“) - Umschreibung des Mk-Evangeliums als Drehbuch</p> <p><b>denkbare Ganzschrift:</b> - Markusevangelium (s. Projekt) - Gerd Theißen: „Der Schatten des Galiläers“ (Auszüge)</p> <p><b>Sprache der Religion:</b> - Gleichnisse Jesu als Metaphern - Bergpredigt / Feldrede</p> <p><b>Forschungsmethoden:</b> Methoden der Schriftauslegung</p> <p><b>Arbeitsmethoden:</b> - Textanalyse - Bildinterpretation - Filmanalyse - ...</p>

**Interner Lehrplan:  
Kursthemen / Obligatorische Inhalte und Methoden  
der Fachschaft Katholische Religion am Gymnasium Zitadelle 2009/2010**

<p><b>12/II</b></p>	<p><b><i>Ist Gott nur Einbildung?</i></b>  <b>– <i>Wie kann heute angemessen von Gott gesprochen und an Gott geglaubt werden?</i></b> –  <b><i>Positionen im Gespräch</i></b>          (auf dem Hintergrund der Erfahrung von Sprachlosigkeit / Indifferenz gegenüber der Gottesfrage, der Suche nach Sinn, der Erfahrung weltanschaulicher und religiöser Pluralität...)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wege des Redens von Gott / Biblisches Sprechen von Gott</li> <li>▪ Religionskritik / Glaube und Wissen</li> <li>▪ Spiritualität</li> </ul>	<p>„Sprache der Religion“ hat sich bei der Rede von Gott zu bewähren, soll sie religionskritischen Erwägungen wie denen Ludwig Feuerbachs standhalten. Rede von Gott hat sich dabei eines objektivierenden Zugriffs zu enthalten, kann sich nur metaphorisch und narrativ, in Gebeten und Geschichten, dem Geheimnis Gottes nähern. In Dialog und Auseinandersetzung mit Atheismus und Agnostizismus sowie mit anderen Religionen kann Gemeinsames und Eigenes der christlichen Rede von Gott herausgearbeitet werden.</p>	<p><b>möglicher biblischer Bezug:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gen 22,1-19 (historisch-kritisch und in jüdischer Schriftauslegung)</li> <li>- Mt 20,1-15 (historisch-kritisch)</li> <li>- 1Kön 19,9-13 (meditativ)</li> </ul> <p><b>denkbare Ganzschrift:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Buch Ijob (Auszüge)</li> <li>- Hans Jonas: „Der Gottesbegriff nach Auschwitz“</li> <li>- Hein Zahrnt: „Stammt Gott vom Menschen ab?“</li> </ul> <p><b>Sprache der Religion:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Metapher und Analogie</li> <li>- Gebet und Erzählung als „Gottessprache“</li> <li>- ...</li> </ul> <p><b>Forschungsmethoden:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Methoden der Schriftauslegung</li> <li>- Religionsvergleich</li> </ul> <p><b>Arbeitsmethoden:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Textanalyse</li> <li>- Bildinterpretation</li> <li>- ...</li> </ul>
---------------------	---	---	--	--

**Interner Lehrplan:  
Kursthemen / Obligatorische Inhalte und Methoden  
der Fachschaft Katholische Religion am Gymnasium Zitadelle 2009/2010**

Halbjahr	Kursthemen	Obligatorische Inhalte	Kurzkommentar	Methoden
13/I	<p><b>Wozu soll Kirche gut sein?- Zukunft der Kirche und die Kirche der Zukunft</b> (auf dem Hintergrund der Frage nach der Aktualität des Anliegens Jesu, nach dem Handeln in seinem Sinne, der Frage nach den Wurzeln des Glaubens, nach Wirklichkeit und Zukunft der Kirche...)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Heilsbedeutung Jesu Christi</li> <li>▪ Ursprung der Kirche</li> <li>▪ Handeln aus dem Glauben</li> <li>▪ Auftrag der Kirche</li> </ul>	<p>Kirche bezieht ihr Selbstverständnis von Jesus Christus her. Hier hat alles Handeln aus dem Glauben seine tiefste Begründung. Die Frage nach dem „Ursprung“ der Kirche überschreitet insofern ein ausschließlich historisierendes Interesse und impliziert vielmehr die Fragestellung nach dem Maßstab für christliches Verhalten. An verschiedenen Beispielen kann ersichtlich werden, dass Handeln aus dem Glauben nicht nur individuell zu verstehen ist, sondern auch die „Gemeinschaft der Glaubenden“ in ihrer sakramentalen Struktur betrifft. (Evtl. Thematisierung der geschichtlichen Entwicklung des katholischen Amtsverständnisses mit Bezug auf heutige kirchliche Ämter und Aufgaben.)</p>	<p><b>Projektvorschlag:</b> - Interviews zu Vorstellungen von Kirche - Collage zur Kirchengeschichte - Werbekampagnen für die Kirche</p> <p><b>Sprache der Religion:</b> - biblische Sprache und dogmatisches Verständnis bzgl. des Auftrags der Kirche - Die Kirche als Leib Christi (Paulus)</p> <p><b>Forschungsmethoden:</b> Methoden der Schriftauslegung</p> <p><b>Arbeitsmethoden:</b> - Textanalyse - Bildinterpretation - Karikaturen - ...</p>

**Interner Lehrplan:  
Kursthemen / Obligatorische Inhalte und Methoden  
der Fachschaft Katholische Religion am Gymnasium Zitadelle 2009/2010**

Halb-jahr	Kursthemen	Obligatorische Inhalte	Kurzkomentar	Methoden
13/II	<p><b><i>Was kommt nach dem Tod? – Hoffnungsbilder des Glaubens angesichts kollektiver Untergangsbedrohung</i></b> (auf dem Hintergrund von Sinnlosigkeitserfahrungen und Hoffnungen, Glauben und Zweifeln; der Frage nach der Verantwortung des Einzelnen für seine Welt...)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Eschatologische Verheißung und Erfüllung</li> <li>▪ Ethik</li> </ul>	<p>Die Frage nach Leiden und Sterben erhält angesichts „eschatologischer Verheißung und Erfüllung“ besondere Dringlichkeit. Vorstellungen von dem, was „nach“ dem Tode kommen soll, gehen bei Jugendlichen diametral auseinander (Agnostizismus / Wiedergeburtsvorstellungen / Glaube an Auferweckung / Auferstehung). Bilder der Hoffnung auf die Vollen-dung der Menschheit durch die verwandelnde Kraft Gottes werden thematisiert.</p>	<p><b>möglicher biblischer Bezug:</b> - Röm 8,18-23 (in historisch-kritischer Perspektive)</p> <p><b>Sprache der Religion:</b></p> <p><b>Forschungsmethoden:</b> - Methoden der Schriftauslegung - Religionsvergleich bzgl. verschiedener eschatologischer Vorstellungen</p> <p><b>Arbeitsmethoden:</b> - Textanalyse: Erschließung lehramtlicher Texte (Synodenbeschluss „Unsere Hoffnung“) - Bildinterpretation - ...</p>